

z. N. 126.866

194ini2

Abmt



Frantesa Lina Obertinspfer

Wien VI

Mariahilffurt.

1e

WIEN 56  
BESTELT  
20.6.02  
784/EN

19. Juni 02 abend

Meiner süße liebe arme kleine Frau!  
 Nachmittags erhielt ich einen Brief.  
 Wenn es mir wenig Worte waren, war  
 ich doch darüber sehr glücklich.  
 Aber was ist dir? Bist du krank?  
 Wo hast du Schmerzen? Verhehle  
 mir nichts — denn nur deine  
 volle Aufrichtigkeit ist im  
 Stande mich etwas zu beru-  
 higen.

Wenn du diesen Brief erhältst  
 sind schon 3 Tage vorbei. Gott  
 sei Dank, auch die Zeit wird  
 vergehen. Nun wissen wir erst  
 was wir aneinander haben.  
 Nicht wahr? Unser Zusammen-  
 sein wird jetzt <sup>eine Fügig-</sup>  
~~was ein~~ keit sein, die viel bewusster  
 ist, als sie ohne diesen

jetzt so leben wie du mit  
Eisner. Dann hätten 8 Tage  
keine Rolle gespielt.

Es regnet unaufhörlich  
und da macht mir das  
daritren gar nichts.

Ich lese Peter Hansens Gottes  
friede, das mir Weiss gelichen  
hat.

Alle Officiere sind sehr lieb.  
Sie besuchen mich, obwohl  
es sehr gefährlich ist. Besuche  
darf ich nämlich nicht  
empfangen.

Mein süßes, herrliches Mädi!  
Ich bin so glücklich, weil ich  
jetzt sehe, das du mich brauchst,



das ich dir nothwendig  
zum Leben bin, das du  
mich lieben musst, nicht  
~~mit~~ ~~lieben~~ ~~wei~~ ~~nur~~ in mich ver-  
liebt bist, dass du nun  
fühlst, das ich zu dir  
gehöre wie dein Hirn, dein  
Herz. So wie ich es fühle!

Dein zwischen Glück,  
Angst, Stolz und Wuth  
wechselnder

Mann

di!

auchst,

Zwischenfall gewesen wäre.  
Dem zum Glücksgefühl ge-  
hört auch, das man sich dessen  
Bewusstsein ist und es  
ist immer intensiver, immer  
stärker, je mehr man das  
Bewusstsein davon hat.

Denk nicht an die Gegen-  
wart, auf die schätzbaren fünf  
Tage! Schau in ~~die~~ die  
Zukunft. Es ist nun halt  
bisher wirklich zu gut  
gegangen. Da kritisiert man  
freilich bei einer Kleinigkeit  
gleich zusammen. Wir sind  
verwöhnt. Denk du dir, wir  
hätten uns in Verhältnissen  
kennen gelernt und würden